



AKTIENGESELLSCHAFT

NASSAU/LAHN

# JAHRESFINANZBERICHT DER LEIFHEIT AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 (HGB)

## Inhalt

Bilanz der LEIFHEIT AG zum 31. Dezember 2007 (HGB).....	2
Gewinn- und Verlustrechnung der LEIFHEIT AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (HGB).....	3
Anhang zum Jahresabschluss der LEIFHEIT AG zum 31. Dezember 2007 (HGB) .....	4
Organe der LEIFHEIT AG .....	16
Lagebericht der LEIFHEIT AG für das Geschäftsjahr 2007 .....	18
Corporate Governance Bericht.....	28
Erklärung des Vorstands zum Jahresabschluss und Lagebericht der LEIFHEIT AG .....	34
Bestätigungsvermerk .....	35
Bericht des Aufsichtsrats.....	36
Disclaimer .....	38

LEIFHEIT AG  
Postfach 11 65  
D-56371 Nassau/Lahn

Telefon: 02604/977-0  
Telefax: 02604/977-300  
Internet: [www.leifheit.com](http://www.leifheit.com)  
E-Mail: [ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)

## Bilanz der LEIFHEIT AG zum 31. Dezember 2007 (HGB)

T €	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>Aktiva</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5.540	6.942
II. Sachanlagen		19.561	23.570
III. Finanzanlagen		65.022	50.882
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)	<b>90.123</b>	<b>81.394</b>
I. Vorräte	(2)	31.137	32.731
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	57.638	51.641
III. Wertpapiere	(4)	3.423	5.286
IV. Flüssige Mittel		7.004	4.156
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>99.202</b>	<b>93.814</b>
<b>C. Abgrenzungen für latente Steuern</b>	(5)	<b>636</b>	<b>1.144</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>217</b>	<b>239</b>
		<b>190.178</b>	<b>176.591</b>
<b>Passiva</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		15.000	15.000
II. Kapitalrücklage		16.934	16.934
III. Gewinnrücklagen		68.309	58.465
IV. Bilanzgewinn		10.000	3.000
<b>A. Eigenkapital</b>	(6)	<b>110.243</b>	<b>93.399</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		28.856	27.870
2. Steuerrückstellungen		303	178
3. Sonstige Rückstellungen		22.115	17.588
<b>B. Rückstellungen</b>	(7)	<b>51.274</b>	<b>45.636</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(8)	<b>28.050</b>	<b>36.674</b>
<b>D. Abgrenzungen für latente Steuern</b>		<b>611</b>	<b>882</b>
		<b>190.178</b>	<b>176.591</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der LEIFHEIT AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (HGB)

T €	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	(9)	173.134	177.787
Herstellungskosten der umgesetzten Erzeugnisse		-111.946	-115.530
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>61.188</b>	<b>62.257</b>
Vertriebskosten		-52.058	-50.766
Allgemeine Verwaltungskosten		-12.537	-11.470
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	11.918	14.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-17.459	-17.871
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-8.948</b>	<b>-3.563</b>
Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: 22.486 T€ (Vorjahr: 1.110 T€)	(14)	22.486	1.110
Aufwendungen/Erträge aus Ergebnisübernahmen	(14)	-766	69
Zinserträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 673 T€ (Vorjahr: 567 T€)		1.002	641
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(15)	-4.369	-567
Zuschreibung auf Finanzanlagen und auf Forderungen des Umlaufvermögens	(16)	11.575	1.200
Zinsaufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: -472 T€ (Vorjahr: -342 T€)		-597	-574
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>20.383</b>	<b>-1.684</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-486	5.109
Sonstige Steuern	(17)	-197	-205
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>19.700</b>	<b>3.220</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Jahresüberschuss		19.700	3.220
Gewinn-/Verlustvortrag		144	144
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		1.853	401
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-11.697	-765
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>10.000</b>	<b>3.000</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss der LEIFHEIT AG zum 31. Dezember 2007 (HGB)**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung entsprechender steuerlicher Vorschriften.

Bei der Aufstellung des Abschlusses fanden Wertansätze, die gemäß § 254 HGB in Verbindung mit § 279 Abs. 2 HGB allein nach Steuerrecht zulässig sind, keine Anwendung.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden die steuerlichen Vorschriften (R 33 EStR) beachtet.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Beträgen abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wird degressiv abgeschrieben mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Im Übrigen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

### **Nutzungsdauer der Sachanlagen**

	Jahre
Gebäude	25-50
Andere Baulichkeiten	10-20
Markenrechte	15
Spritzgussmaschinen	4-6
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5-10
Spritzguss- und Stanzwerkzeuge	3-4
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3-5
Software	4-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13
Warenträger und Verkaufsständer	3

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert.

Im Jahresabschluss werden aktive und passive latente Steuern gebildet. Latente Steuern resultieren aus zeitlich befristeten Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Ergebnissen. Durch den Ansatz latenter Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Steuerbelastung ausgewiesen, wie sie sich aus dem handelsrechtlichen Ergebnis ergeben würde.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden die steuerlichen Vorschriften (R 33 EStR) und das Niederstwertprinzip beachtet. Für Nichtgängigkeiten und Überreichweiten wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch eine Kreditversicherung für ausgewählte Kreditrisiken.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis des gesetzlich vorgesehenen Zinsfußes von 6 Prozent gebildet. Dabei wurden die Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitleistungen“ vom 18. November 1998. Auch bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, angewendet.

Die Sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzip zu ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Bilanzstichtag werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Aussagekraft der Gewinn- und Verlustrechnung zu erhöhen, wurden Zuschreibungen auf Forderungen gegenüber einer Tochtergesellschaft zusammen mit Zuschreibungen auf einen Beteiligungsbuchwert in einem separaten Posten unterhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen. Das Vorjahr wurde durch Umgliederung derartiger Erträge von 1.200 T € aus den sonstigen betrieblichen Erträgen angepasst.

Im Geschäftsjahr 2007 ergaben sich keine Auswirkungen aufgrund von Änderungen von Bewertungsmethoden.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Entwicklung des Anlagevermögens

T €	Anschaffungs- /Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2007	Stand 1.1.2007	Zufüh- rungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>14.740</b>	<b>489</b>	<b>226</b>	<b>3</b>	<b>15.006</b>	<b>7.798</b>	<b>1.893</b>	<b>225</b>	<b>--</b>	<b>9.466</b>	<b>5.540</b>	<b>6.942</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Gebäude	34.179	91	3.082	--	31.188	15.708	1.127	147	--	16.688	14.500	18.471
Technische Anlagen und Maschinen	30.819	706	2.252	--	29.273	30.028	908	2.137	--	28.799	474	791
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.822	2.152	1.673	218	38.519	33.779	2.227	1.383	--	34.623	3.896	4.043
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	276	647	--	-221	702	11	--	--	--	11	691	265
	<b>103.096</b>	<b>3.596</b>	<b>7.007</b>	<b>-3</b>	<b>99.682</b>	<b>79.526</b>	<b>4.262</b>	<b>3.667</b>	<b>--</b>	<b>80.121</b>	<b>19.561</b>	<b>23.570</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.062	881	8.339	--	48.604	15.123	2.521	8.032	5.555	4.057	44.547	40.939
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.338	11.077	5.945	--	20.470	5.400	--	5.400	--	--	20.470	9.938
Beteiligungen	5	--	--	--	5	--	--	--	--	--	5	5
	<b>71.405</b>	<b>11.958</b>	<b>14.284</b>	<b>--</b>	<b>69.079</b>	<b>20.523</b>	<b>2.521</b>	<b>13.432</b>	<b>5.555</b>	<b>4.057</b>	<b>65.022</b>	<b>50.882</b>
	<b>189.241</b>	<b>16.043</b>	<b>21.517</b>	<b>--</b>	<b>183.767</b>	<b>107.847</b>	<b>8.676</b>	<b>17.324</b>	<b>5.555</b>	<b>93.644</b>	<b>90.123</b>	<b>81.394</b>

Die Zu- und Abgänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus Software.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen die laufenden Investitionen.

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen enthalten die Anteile der im Berichtsjahr neu gegründeten Vertriebsgesellschaft in Rumänien sowie eine Einlage in eine Tochtergesellschaft. Die Zuführungen zu den Abschreibungen bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die ausschüttungsbedingte Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer schweizerischen Tochtergesellschaft. Die Ausschüttung ist in den Beteiligungserträgen enthalten. Diese Gesellschaft wurde in 2007 liquidiert. Die Zuschreibungen betreffen die Wertaufholung der Beteiligung einer Konzerngesellschaft.

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus der Gewährung und Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

## (2) Vorräte

T €	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.897	3.784
Unfertige Erzeugnisse	1.083	1.069
Fertige Erzeugnisse und Waren	26.157	27.829
geleistete Anzahlungen	0	49
	<b>31.137</b>	<b>32.731</b>

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T €	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.434	32.063
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.355	10.145
Sonstige Vermögensgegenstände	11.849	9.433
	<b>57.638</b>	<b>51.641</b>

Der Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" enthält unter anderem Steuererstattungsansprüche aus dem aktivierten Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 6.607 T € (Vorjahr: 6.353 T €) sowie kreditorische Debitoren in Höhe von 383 T € (Vorjahr: 723 T €), Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen von 703 T € (Vorjahr: 652 T €) sowie eine Forderung aus dem Verkauf einer Immobilie von 3.320 T € (Vorjahr: 0 T €). Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 703 T € und der Steuererstattungsansprüche in Höhe von 5.800 T € eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## (4) Wertpapiere

T €	31.12.2007	31.12.2006
Eigene Anteile	3.423	5.276
Sonstige Wertpapiere	0	10
	<b>3.423</b>	<b>5.286</b>

Bei den eigenen Anteilen handelt es sich um die im Rahmen des Aktien-Rückkaufprogramms erworbenen LEIFHEIT-Aktien. Zum Stichtag hielt die LEIFHEIT AG 240.214 eigene Stückaktien, die zum Stichtagskurs per 31. Dezember 2007 bewertet wurden.

## (5) Abgrenzungen für latente Steuern

T €	31.12.2007	31.12.2006
Abgrenzungen für latente Steuern	636	1.144

Die aktiven latenten Steuern beinhalten latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der aktiven latenten Steuern aufgrund der Steuersatzänderung der Unternehmenssteuerreform 2008.

## (6) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 15 Mio € und ist eingeteilt in 5 Mio nennwertlose Stückaktien.

Die Stückaktien sind verbrieft in

220.000	Einzelaktien über je	1	Aktie
63.000	Sammelaktien über je	10	Aktien
83.000	Sammelaktien über je	50	Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 1. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals das Grundkapital um bis zu insgesamt 7.500 T € zu erhöhen.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

T €	31.12.2006	Dividenden- zahlung	Jahres- ergebnis	Umglie- dungen	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	15.000	--	--	--	15.000
Kapitalrücklage	16.934	--	--	--	16.934
Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	1.023	--	--	--	1.023
Rücklage für eigene Anteile	5.275	--	--	-1.853	3.422
Andere Gewinnrücklagen	52.167	--	--	11.697	63.864
Bilanzgewinn	3.000	-2.856	19.700	-9.844	10.000
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>93.399</b>	<b>-2.856</b>	<b>19.700</b>	<b>0</b>	<b>110.243</b>

## Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der LEIFHEIT AG aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 beträgt 10.000.000,00 €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## (7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Rückstellungen für Boni und Skonti in Höhe von 5.869 T € (Vorjahr: 4.357 T €), für Garantieleistungen in Höhe von 3.116 T € (Vorjahr: 3.132 T €), für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2.358 T € (Vorjahr: 1.745 T €) und für Altersteilzeit in Höhe von 1.475 T € (Vorjahr: 1.673 T €).



## (8) Verbindlichkeiten

Restlaufzeit der Verbindlichkeiten:

T €	31.12.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.612	12.612	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.530	9.530	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblichen Unterstützungseinrichtungen	1.084	101	403	580
Sonstige Verbindlichkeiten	4.824	4.581	243	--
(davon aus Steuern)	(747)	(504)	(243)	--
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3.001)	(3.001)	--	--
	<b>28.050</b>	<b>26.824</b>	<b>646</b>	<b>580</b>

Die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e.V. betragen am 31. Dezember 2007, bewertet nach § 6a EStG, 890 T € (Vorjahr: 896 T €) und sind durch das tatsächliche Kassenvermögen von 1.084 T € (Vorjahr: 1.126 T €) gedeckt. Die gesamten Verbindlichkeiten der LEIFHEIT AG sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Restlaufzeit der Verbindlichkeiten im Vorjahr:

T €	31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.108	11.941	167	--
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.609	12.609	7.000	--
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblichen Unterstützungseinrichtungen	1.126	91	454	581
Sonstige Verbindlichkeiten	3.831	2.774	1.057	--
(davon aus Steuern)	(664)	(588)	(76)	--
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.940)	(959)	(981)	--
	<b>36.674</b>	<b>27.415</b>	<b>8.678</b>	<b>581</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (9) Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen T €	2007	2006
Inland	83.461	86.783
Europa (ohne Inland)	78.525	74.260
Rest der Welt	11.148	16.744
	<b>173.134</b>	<b>177.787</b>

Die Umsätze entfallen fast ausschließlich auf den Haushaltsbereich mit den Marken LEIFHEIT, DR. OETKER BACKGERÄTE und SOEHNLE.

### (10) Materialaufwand

T €	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.348	95.204
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.230	7.487
	<b>96.578</b>	<b>102.691</b>

### (11) Personalaufwand/Mitarbeiter

T €	2007	2006
Löhne und Gehälter	25.329	22.607
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.162	4.116
	29.491	26.723
Aufwendungen für Altersversorgung	3.126	2.651
	<b>32.617</b>	<b>29.374</b>

Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

	2007	2006
Gewerbliche Arbeitnehmer	248	246
Angestellte	287	288
Auszubildende	34	38
	<b>569</b>	<b>572</b>

### (12) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2007	2006
Kursgewinne	7.440	8.509
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	1.317	453
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	999	1.909
Erträge aus Konzernumlage	795	506
Provisionserträge	490	458
Lizenerträge	220	172
Erträge aus Verkauf von Beteiligungen	0	2.087
Andere betriebliche Erträge	657	193
	<b>11.918</b>	<b>14.287</b>

Die Erträge aus Abgang von Anlagevermögen beinhalten im Berichtsjahr den Gewinn aus der Veräußerung einer Immobilie.

Die Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen im Vorjahr betrafen die Veräußerung der Anteile an dem SOEHNLE Industriewaagengeschäft. Der Posten "Andere betriebliche Erträge" setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

### (13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2007	2006
Kursverluste	8.005	8.296
Forschungs- und Entwicklungskosten	6.734	6.171
Aufwendungen aus Versandverlagerung	2.205	0
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	180	54
Kosten des Zahlungsverkehrs	144	90
Verschmelzungsverlust Soehnle	0	1.685
Weiterbelastungen im Konzernverbund	0	710
Umstellung Finanzierungsverfahren Pensionssicherungsverein	0	181
Andere betriebliche Aufwendungen	191	684
	<b>17.459</b>	<b>17.871</b>

Der Posten "Andere betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Schadensfälle, Lohnsteuerpauschalierungen, Automaten- und Kantinenaufwand sowie eine Vielzahl kleinerer Beträge.

### (14) Erträge aus Beteiligungen und Aufwendungen/Erträge aus Ergebnisübernahmen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen Gewinnausschüttungen schweizerischer und französischer Tochtergesellschaften. Die Aufwendungen/Erträge aus Ergebnisübernahmen resultieren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SPIRELLA GmbH und der BTF Textilwerke GmbH.

### (15) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

T €	2007	2006
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.521	172
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.848	395
	<b>4.369</b>	<b>567</b>

Die Abschreibung auf Finanzanlagen beinhaltet die ausschüttungsbedingte Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer schweizerischen Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten die stichtagsbedingte Wertberichtigung der eigenen Anteile.

### (16) Zuschreibung auf Finanzanlagen und auf Forderungen des Umlaufvermögens

T €	2007	2006
Wertaufholung Beteiligungen	5.555	0
Wertaufholung Forderungen	6.020	1.200
	<b>11.575</b>	<b>1.200</b>

Die Wertaufholung Beteiligungen betrifft die teilweise Aufholung der im Jahr 2003 durchgeführten Wertberichtigung der Beteiligung einer Tochtergesellschaft; die Wertaufholung Forderungen umfasst die teilweise Aufholung einer wertberichtigten Forderung einer Tochtergesellschaft. Der Vorjahreswert, welcher 2006 unter der Position "Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen war, wurde in diese Position umgegliedert.

### (17) Steueraufwendungen

T €	2007	2006
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	257	262
Körperschaftsteuer	-8	-6.435
Gewerbeertragsteuer	0	0
Latente Ertragsteuern	237	1.064
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>486</b>	<b>-5.109</b>

Der Körperschaftsteuerertrag im Vorjahr resultierte hauptsächlich aus einem durch die Steuergesetzänderung aktivierten Steuerguthaben aus der Körperschaftsteuererminderung in Höhe von 6.353 T €.

Die latenten Ertragsteuern betreffen temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzen, soweit sie sich steuermindernd in Zukunft auswirken, sowie die Neubewertung der latenten Steuern aufgrund der Steuersatzänderung in Deutschland.

T €	2007	2006
Kostensteuern der ausländischen Niederlassungen	92	93
Grundsteuer	105	112
Sonstige Steuern	<b>197</b>	<b>205</b>

**(18) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats gem. § 285 Nr. 9a HGB**

Die Bezüge des Vorstands betragen 875 T € (Vorjahr: 1.493 T €), davon entfallen auf variable Bezüge 73 T € (Vorjahr: 110 T €). Die Bezüge des Vorstands für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen beliefen sich auf 248 T € (Vorjahr: 178 T €). Die Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen der Vorstände betragen 46 T € (Vorjahr: 98 T €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 140 T € (Vorjahr: 183 T €).

Die Gesellschaft hat einem ihrer Vorstände eine ab September 2007 geltende aktienbasierte Vergütungskomponente gewährt. Hierbei handelt es sich um eine Gestaltung, die keine Vergütung in Aktien, sondern eine Abgeltung in bar vorsieht. Voraussetzungen für die Bonuszahlungen sind, dass der Aktienkurs der LEIFHEIT AG mindestens 25,00 € erreicht.

Bei Erfüllung der Ausübungsbedingung und Ausübung der Option seitens des Begünstigten wird ein Betrag von 500,00 € für jede der gewährten 1.000 Bonuseinheiten ausgezahlt. Der Betrag pro Bonuseinheit erhöht sich für jeden vollen Euro, um den der Börsenkurs 25,00 € übersteigt um 100,00 €. Die Hälfte der Bonuseinheiten kann nach einer Wartezeit von zwei Jahren, die zweite Hälfte nach einer Wartezeit von drei Jahren ausgeübt werden, letztmalig am 17. November 2010. Der Wert des Bonusprogramms ist auf insgesamt 2.500 T € begrenzt.

Die Verpflichtung aus dieser schuldrechtlichen Vereinbarung wird pro rata temporis über den jeweiligen Erdienungszeitraum zurückgestellt. Der Wert des Bonusprogramms wird jährlich mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes) ermittelt. Der im Geschäftsjahr 2007 erfasste Aufwand der aktienbasierten Vergütung und die bilanzierte Rückstellung zum 31. Dezember 2007 beläuft sich auf 12 T €.

**(19) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder von Vorstand und/oder Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9b HGB**

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 433 T € (Vorjahr: 385 T €). Die für laufende Pensionen für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 4.795 T € (Vorjahr: 4.558 T €).

**(20) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand gem. § 285 Nr. 9c HGB**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des o. g. Personenkreises.

## (21) Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile in %	Währung	Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 in 1.000 Währungseinheiten	davon Jahresergebnis 2007 in 1.000 Währungseinheiten
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>				
Birambeau S.A.S., Paris - F	100,0	EUR	7.115	2.075
BTF Textilwerke GmbH, Bremen	100,0	EUR	1.153	-871
Classic Haushaltsgeräte GmbH, Steinbach-Hallenberg	76,0	EUR	1.146	88 <sup>1</sup>
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,0	EUR	3.034	2.779
LEIFHEIT Espana S.A., Madrid - E	100,0	EUR	4	-17
LEIFHEIT International (UK) Ltd, London - GB	100,0	GBP	0	0
LEIFHEIT International USA Inc., Melville (NY) - USA	100,0	USD	1.379	109
LEIFHEIT-Birambeau S.A.S., Paris - F	100,0	EUR	940	121
LEIFHEIT Distribution S.R.L., Bukarest - RO	51,0	RON	500.000	0
LEIFHEIT s.r.o., Blatn - CR	100,0	CZK	143.195	3.866
Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Bremen	100,0	EUR	-11.679	970
Soehnle Italia S.r.l., Brescia - I	100,0	EUR	60	55
spirella GmbH, Nassau	100,0	EUR	2.820	104
spirella S.A., Embrach - CH	100,0	CHF	10.292	3.040
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>				
Kleine Wolke AG, Berikon - CH	100,0	CHF	813	203 <sup>2</sup>
spirella France s.a.r.l., Toulouse - F	100,0	EUR	2.702	180 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Angaben für das Geschäftsjahr 2006

<sup>2</sup> über Kleine Wolke KG

<sup>3</sup> über spirella S.A.

Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

## (22) Haftungsverhältnisse

Die LEIFHEIT AG hat eine Patronatserklärung in Höhe von 14,0 Mio € zugunsten einer Konzerngesellschaft sowie eine Bürgschaft für die Ansprüche von Mitarbeitern von Konzerngesellschaften aus Altersteilzeitvertragen abgegeben. Weiterhin bestehen bei der LEIFHEIT AG Haftungsverhältnisse in Höhe von 0,5 Mio € sowie 10,0 Mio CZK aus Bürgschaften für Kreditlinien von Konzerngesellschaften.

## (23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Lizenzverträge und langfristige Mietverträge über Büroräume, Fahrzeuge, Telefonanlagen, Kopierer und Drucker abgeschlossen. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich für 2008 auf 1,1 Mio € und innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Jahr 2012 auf ca. 2,0 Mio €. Zum 31. Dezember 2007 bestanden Abnahmeverpflichtungen im Wert von 0,9 Mio €.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in Höhe von 13,9 Mio USD (entsprechen 10,1 Mio €), deren beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag 9,4 Mio € beträgt.

## (24) Angaben über eigene Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Auf der Hauptversammlung am 22. Mai 2007 wurde der Vorstand unter Aufhebung der bisherigen Genehmigung erneut ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals von 15.000 T € zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Die Gesellschaft wird dadurch in die Lage versetzt, eigene Aktien unmittelbar oder mittelbar als Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Zusammenhang mit dem Erwerb von

Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen anbieten zu können. Der internationale Wettbewerb und die Globalisierung der Wirtschaft verlangen nicht selten in derartigen Transaktionen die Gegenleistung in Form von Aktien. Die Ermächtigung gibt der Gesellschaft den notwendigen Spielraum, sich bietende Gelegenheiten zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen schnell und flexibel sowohl national als auch international ausnutzen zu können.

Im Berichtszeitraum erwarb LEIFHEIT keine eigenen Anteile. Es wurden 170 Aktien (5 T €) in Form von Jubiläumsaktien ausgegeben. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hat LEIFHEIT damit am 31. Dezember 2007 einen Bestand von 240.214 Stückaktien (4,8 Prozent des Grundkapitals) für die 7.618 T € aufgewendet wurden.

Auch im Vorjahr erwarb LEIFHEIT keine eigenen Aktien. Weiterhin wurden im Vorjahr 180 Aktien (6 T €) in Form von Jubiläumsaktien ausgegeben.

### **(25) Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Aktionäre, die nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ihre Stimmrechtsanteile mitgeteilt haben, waren am Bilanzstichtag die HOME Beteiligungen GmbH, München (47,02 Prozent), die MKV Verwaltungs GmbH, München (9,40 Prozent) sowie Herr Joachim Loh, Haiger (6,62 Prozent).

Die LEIFHEIT AG hat am 10. Oktober 2007 folgende freiwillige Veröffentlichung gem. § 41 Abs. 3 WpHG vorgenommen: "Herr Joachim Loh, Haiger, hat uns am 2. Oktober 2007 nach § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 mehr als 5 Prozent der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustanden, nämlich 331.051 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 6,62 Prozent, die Herr Joachim Loh unmittelbar hielt."

### **(26) Erklärung nach § 161 AktG ("Deutscher Corporate Governance Kodex")**

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Dezember 2007 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internet-Seite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(27) Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Das in 2007 als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers Ernst & Young belief sich für Abschlussprüfung auf 228 T € (Vorjahr: 230 T €), für Steuerberatungsleistungen auf 122 T € (Vorjahr: 152 T €) und für sonstige Leistungen auf 54 T € (Vorjahr: 89 T €).

### **(28) Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung**

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEIFHEIT AG zu vermitteln.

## Organe der LEIFHEIT AG

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Vorsitzender seit 24.1.2007	<b>Helmut Zahn</b>	Geschäftsführer der Schuler-Beteiligungen GmbH
Stellvertretender Vorsitzender	<b>Dr. jur. Robert Schuler-Voith</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schuler AG
	<b>Joachim Barnert*</b>	Werkzeugmacher
seit 15.1.2007	<b>Karsten Schmidt</b>	Sprecher des Vorstands der Ravensburger AG
	<b>Thomas Standke*</b>	Werkzeugmacher
	<b>Dr. rer. pol. Friedrich M. Thomée</b>	Geschäftsführender Gesellschafter der Thomée Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

\*) Vertreter der Arbeitnehmer

### Mitglieder des Vorstands

Vorsitzender seit 17.9.2007	<b>Denis Schrey</b>
Vorsitzender bis 5.9.2007	<b>Dr. rer. nat. Hans-Georg Franke</b>
	<b>Frank Gutzeit</b>
	<b>Ernst Kraft</b>



Nachstehende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bekleiden neben einzelnen Kontrollfunktionen in Beteiligungsgesellschaften die genannten Mandate in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

<b>Dr. Hans-Georg Franke</b>	Gardena AG, Ulm	Aufsichtsratsvorsitzender (bis 19.03.2007)
	Wolfcraft GmbH, Kempenich	Beiratsvorsitzender
<b>Dr. Robert Schuler-Voith</b>	Schuler AG, Göppingen	Aufsichtsratsvorsitzender
<b>Karsten Schmidt</b>	Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg	Aufsichtsratsvorsitzender
	Kreissparkasse Ravensburg, Ravensburg	Mitglied des Wirtschaftsbeirates
<b>Helmut Zahn</b>	Schuler AG, Göppingen	Aufsichtsratsmitglied
	Flossbach & von Storch Vermögensmanagement AG, Köln	Aufsichtsratsmitglied
	Müller Weingarten AG, Weingarten	Aufsichtsratsmitglied (seit 16.05.2007)
		Aufsichtsratsvorsitzender (seit 16.06.2007)

## **Lagebericht der LEIFHEIT AG für das Geschäftsjahr 2007**

### **Geschäftsfelder und Organisationsstruktur**

#### **Organisatorische und rechtliche Struktur**

Die LEIFHEIT AG ist seit 1984 eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sitz und Verwaltung befinden sich am Ort der Gründung in Nassau / Lahn. Standorte der LEIFHEIT AG in Deutschland sind in Nassau und Zuzenhausen. Weiterhin hat die LEIFHEIT AG rechtlich nicht selbständige Vertriebsniederlassungen in Belgien, Italien, Österreich, Japan und den Niederlanden. Die LEIFHEIT AG hält Beteiligungen, die im Anhang dargestellt sind.

#### **Übernahmerechtliche Angaben**

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

#### **Gezeichnetes Kapital, Stimmrechtsbeschränkungen und Aktien mit Sonderrechten**

Das Grundkapital der LEIFHEIT AG belief sich am 31. Dezember 2007 auf 15.000.000,- €, eingeteilt in 5.000.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der LEIFHEIT AG eine Stimme. Alle Aktien verleihen dieselben Rechte; es existieren keine verschiedenen Aktiengattungen. Zum 31. Dezember 2007 hielt die LEIFHEIT AG einen Bestand von 240.214 eigenen Aktien. Aus den eigenen Anteilen stehen der LEIFHEIT AG keine Rechte zu. Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

#### **Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle**

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, betrafen mit 47,02 Prozent die HOME Beteiligungen GmbH, München. Andere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht ausüben, ist nicht bekannt.

#### **Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands**

Der Vorstand der LEIFHEIT AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern, die gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Die wiederholte Bestellung ist ebenso wie die Verlängerung der Amtszeit zulässig. Letztere darf jedoch den Maximalzeitraum von fünf Jahren im Einzelfall nicht übersteigen. Die Verlängerung der Amtszeit bedarf eines Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht auf Antrag von jedem, der ein schutzwürdiges Interesse hat (z. B. die übrigen Vorstandsmitglieder), ein fehlendes, aber erforderliches Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG). Dieses Amt erlischt, sobald der Mangel behoben ist, z. B. sobald der Aufsichtsrat ein fehlendes Vorstandsmitglied bestellt hat. Die Abberufung eines Vorstandsmitglieds ist nur aus wichtigem Grund zulässig (§ 84 Abs. 3 Satz 1 und 3 AktG). Zu den wichtigen Gründen zählen u. a. grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, das Vertrauen wurde aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 der Satzung der LEIFHEIT AG einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Die LEIFHEIT AG hat gegenwärtig einen Vorsitzenden des Vorstands, jedoch keine stellvertretenden Vorstandsmitglieder.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien**

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien sind in § 4 Abs. 3 der Satzung geregelt:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Mai 2011 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.500.000,- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- sofern die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet, und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren anteiliger Betrag des Grundkapitals 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.“

Diese Regelung erweitert den Handlungsspielraum von Vorstand und Aufsichtsrat und vervollständigt die Finanzierungsoptionen der LEIFHEIT AG. Sie schafft die Voraussetzung, unabhängig vom jährlichen Hauptversammlungsrhythmus Kapitalerhöhungen durchführen zu können. Sie entspricht gängiger Praxis. Aus dem genehmigten Kapital wurden bislang keine neuen Aktien ausgegeben. Es beträgt daher unverändert 7.500.000,- €.

### **Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 22. Mai 2007 ermächtigt worden, eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 Prozent des Grundkapitals bis zum 21. November 2008 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben.

Diese Regelung erweitert den Handlungsspielraum der LEIFHEIT AG und vervollständigt zusätzlich zu dem bereits beschriebenen genehmigten Kapital die Finanzierungsoptionen. Die Ausgestaltung entspricht gängiger Praxis.

### **Satzungsänderungen**

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Lediglich die Änderung der Satzungsfassung, d. h. der sprachlichen Form der Satzung, wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung von der Hauptversammlung übertragen. Grundsätzlich bedarf jeder Beschluss der Hauptversammlung über die Änderung der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (§ 133 Abs. 1 AktG) und zusätzlich der einfachen Kapitalmehrheit, es sei denn, das Gesetz oder die Satzung schreiben zwingend etwas anderes vor.

### **Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die LEIFHEIT AG hat keine Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der LEIFHEIT AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen zur Zeit nicht.

## **Grundzüge des Vergütungssystems**

Die nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB geforderten Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate Governance Bericht enthalten.

## **Wirtschaftliches Umfeld**

### **Gebremstes Wachstum zum Jahresende**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 hauptsächlich aufgrund der Verunsicherungen durch die von den USA ausgehende internationale Finanzmarktkrise an Dynamik eingebüßt. Anders als in Asien, wo sich der Konjunkturboom nahezu ungebremst fortsetzte, zeigten sich außer in Nordamerika auch in den europäischen Volkswirtschaften erste, teilweise noch psychologisch bedingte Bremsspuren. In Deutschland wie auch im gesamten Euroraum erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf das gesamte Jahr 2007 bezogen zwar noch um 2,5 Prozent, doch reduzierte sich im Inland das Wachstum im 4. Quartal des Jahres auf nur noch 0,3 Prozent. Im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern brachte der private Konsum in Deutschland keinerlei konjunkturelle Impulse. Dem entsprechend geht der deutsche Einzelhandel für 2007 von einem Rückgang seines Umsatzes um real 1,5 Prozent aus.

## **Geschäftsverlauf**

### **Umsatzrückgang vor allem in Ländern des Dollarraums**

Die LEIFHEIT AG mit den Marken LEIFHEIT, SOEHNLE und Dr. OETKER BACKGERÄTE konnte strukturell gesehen den Umsatz in den starken Kernproduktgruppen Wäschepflege und Reinigen weiter steigern, während sich das Geschäft in den anderen Produktgruppen (Küche + Backen, Waagen, Leitern) verminderte. Auch nach Regionen betrachtet entwickelte sich die Geschäftslage sehr unterschiedlich. Besonders erfolgreich agierte LEIFHEIT im europäischen Ausland, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Eurozone. Dort konnten Umsätze in Höhe von 4 Mio € hinzugewonnen und insgesamt ein Volumen von 79 Mio € erreicht werden. Getragen wurde dies von hohen zweistelligen Wachstumsraten in verschiedenen osteuropäischen Ländern, wie zum Beispiel in Russland, Tschechien, der Ukraine, Polen und Rumänien, aber auch durch steigenden Umsatz in vielen Euroländern.

Eher verhalten verliefen die Geschäfte dagegen auf dem deutschen Markt, wo die Umsätze um rund 3 Mio € auf 83 Mio € nachgaben. Die Gründe dafür lagen hauptsächlich in einem geringer als erwartet ausgefallenen Wachstum des Markengeschäfts, das die Rückgänge im Discount-Bereich nicht ausgleichen konnte.

Weitere 6 Mio € Umsatzeinbußen musste LEIFHEIT in den USA und in anderen Ländern des Dollarraumes hinnehmen. Neben den Margendruck aufgrund des schwachen Dollarkurses hatte dies auch spezifische markt- und geschäftspolitische Ursachen.

## **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **Bruttoergebnis stieg auf 35,3 Prozent**

Die Bruttomarge stieg um 0,3 Prozentpunkte im Berichtsjahr auf 35,3 Prozent. Diese Kennzahl beschreibt die innere Ertragskraft der Geschäftstätigkeit.

Die Bruttomarge wurde positiv beeinflusst durch Verkaufspreiserhöhungen, währungsbedingt günstige Einkäufe in Fernost sowie höhere Deckungsbeiträge aus Umsatzsteigerungen im

Markengeschäft. Belastend wirkten sich fehlende Deckungsbeiträge durch Umsatzrückgänge aufgrund des schwachen Dollars und Preissteigerungen auf den asiatischen Beschaffungsmärkten sowie gestiegene Eingangsfrachten aus.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen insbesondere aufgrund höherer Frachtkosten. Zusätzlich weisen wir in diesen Kostenpositionen den Sonderaufwand in Folge des personellen Wechsels im Vorstand aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen auf Normalniveau zurück, da im Vorjahr ein Einmaleffekt aus dem Verkauf einer Beteiligung enthalten war.

Aus den schweizerischen und französischen Tochtergesellschaften wurden Dividenden in Höhe von 22,5 Mio € ausgeschüttet, die im Wesentlichen aus den Gewinnrücklagen entnommen wurden und somit nicht aus dem Gewinn des Berichtsjahres 2007 stammen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 4,4 Mio € betrafen eine ausschüttungsbedingte Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer schweizerischen Tochtergesellschaft und die stichtagsbezogene Wertberichtigung der eigenen Anteile.

Das Ergebnis des Jahres 2007 wurde wesentlich beeinflusst durch die Aufholung eines wertberichtigten Darlehens einer Tochtergesellschaft sowie einer zum Teil wertberichtigten Beteiligung an einer Tochtergesellschaft von in Summe 11,6 Mio €.

Diese Einmal- und Sondereffekte führten im Wesentlichen zu einem gegenüber dem Vorjahr erheblich verbesserten Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 20,4 Mio € (Vorjahr: -1,7 Mio €).

Der Jahresüberschuss der LEIFHEIT AG beträgt im Berichtsjahr 19,7 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €).

### **Stabile Bilanzrelationen Eigenkapitalquote stieg auf 58 Prozent**

Die Bilanzsumme stieg um 13,6 Mio € auf 190,2 Mio €.

Die Finanzanlagen stiegen durch zusätzliche Darlehen an Tochtergesellschaften, die aufgrund der an die LEIFHEIT AG zu zahlenden Dividenden notwendig wurden, sowie durch die Aufholung der Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft um in Summe 14,1 Mio €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen fielen um rund 10 Mio €, während die sonstigen Rückstellungen um 4,5 Mio € stiegen.

Die Eigenkapitalquote stieg von 52,9 Prozent auf 58,0 Prozent. Das Eigenkapital der LEIFHEIT AG betrug zum Bilanzstichtag 110,2 Mio €.

### **Zahlungsmittel stiegen auf 7 Mio €**

Die flüssigen Mittel stiegen von 4,2 Mio auf 7,0 Mio €. Den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 4,1 Mio € standen Abschreibungen von 6,2 Mio € entgegen.

### **Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente**

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die LEIFHEIT AG in geringem Maße auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen geleaste oder gemietete Güter. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden nicht genutzt.

## Mitarbeiter

Die Schwerpunkte unserer Personalarbeit lagen im Geschäftsjahr 2007 in der begleitenden Abwicklung bei der Zentralisierung von Distribution und Logistik am Standort Zuzenhausen sowie in Aktivitäten der Personalentwicklung.

### Zahl der Mitarbeiter im Durchschnitt leicht zurückgegangen

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ging jedoch um 3 Mitarbeiter von 572 auf 569 zurück. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2007 betragen 32,6 Mio € (Vorjahr: 29,4 Mio €). Darin enthalten sind Einmalaufwendungen wie Abfindungen sowie Tarifierhöhungen.

Ende des Jahres 2007 waren 594 Mitarbeiter bei der LEIFHEIT AG beschäftigt, 24 mehr als ein Jahr zuvor:

Standorte	31.12.2007	31.12.2006
Deutschland	551	529
Österreich	21	19
Italien	9	9
Belgien	8	9
Japan	5	4
<b>LEIFHEIT AG</b>	<b>594</b>	<b>570</b>

Im Berichtsjahr ehrte LEIFHEIT 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich ihres 10-, 25-, 30- oder 40-jährigen Firmenjubiläums. Die hohe Anzahl von Jubilaren ist ein Beleg für die starke Bindung unserer Beschäftigten an das Unternehmen gerade auch in Zeiten wachsender Herausforderungen durch den verschärften internationalen Wettbewerb. Insgesamt profitiert LEIFHEIT von einer ausgewogenen Mischung aus langjährigen und neuen Beschäftigten.

### Ausgezeichnete Aus- und Weiterbildung

Auch in 2007 wurde LEIFHEIT wieder von der IHK Koblenz für die hervorragende Qualität seiner Ausbildung ausgezeichnet. Dank eines gut strukturierten Ausbildungskonzepts konnten unsere Auszubildenden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit überwiegend sehr guten Prüfungsergebnissen überzeugen.

Das im Jahr 2006 aufgelegte Traineeprogramm hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt. In den Bereichen Marketing und Controlling wurden zusätzliche Trainees eingestellt.

Die gezielte Weiterbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter wurde auch in 2007 kontinuierlich fortgeführt. Einen besonderen Schwerpunkt bildete hierbei die Weiterentwicklung unseres Projektmanagements, was nicht nur notwendiges Methodenwissen vertiefte, sondern auch die Stellung des Projektmanagers im Unternehmen stärkte und damit zur Organisationsentwicklung beitrug.

## Niederlassungen

Die LEIFHEIT AG hat neben den Betriebsstätten im Inland Niederlassungen im Ausland. Diese sind rechtlich unselbstständig und firmieren ausnahmslos unter LEIFHEIT AG.



Die folgende Übersicht veranschaulicht den Stand am 31. Dezember 2007:

<u>Standort</u>	<u>Jahr der Gründung</u>
Naarden, Niederlande	1966
Brescia, Italien	1982
Aartselaar, Belgien	1987
Wiener Neudorf, Österreich	1995
Tokio, Japan	1999

## **Investitionen**

Die Zugänge zum Sach- und Anlagevermögen und den immateriellen Wirtschaftsgütern der LEIFHEIT AG betragen im Jahr 2007 4,1 Mio € (Vorjahr: 2,6 Mio €), davon gingen 3,6 Mio € in Sachanlagen. So belief sich die Investitionsquote auf 3,5 Prozent bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellkosten. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 6,2 Mio € gegenüber. Das Sachanlagevermögen nahm gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Verkaufs einer Immobilie ab.

## **Beschaffung und Logistik**

### **Weitere Optimierung der Supply Chain**

Bei der Neugestaltung der von unseren Lieferanten zu unseren Kunden verlaufenden Supply Chain-Prozesse wurde 2007 der Grundstein für eine weitere Optimierung gelegt.

### **Neuausrichtung der Distributionslogistik**

Nachdem bei einer Machbarkeitsstudie festgestellt wurde, dass es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, das gesamte LEIFHEIT-Distributionsvolumen an einem Standort zu bündeln, wurde das Projekt LEIFHEIT Distributionszentrum Zuzenhausen „LDZ“ initiiert.

Innerhalb von neun Monaten wurden die internen und externen logistischen Materialfluss- und Informationsfluss-Abläufe neu geplant und eingeführt. Am Standort Zuzenhausen wurden Lagertechnik und Lagerverwaltungssysteme an die neuen Anforderungen angepasst. Der Lagerstandort Nassau fungiert seit Januar 2008 als reines Nachschublager für das LDZ.

Durch die Konsolidierung der Distributionslogistik ist es LEIFHEIT zukünftig möglich, die eingehenden und ausgehenden Warenströme besser zu koordinieren und wirtschaftlicher zu gestalten.

### **Analyse der Supply Chain-Prozesse**

Durch die Analyse unserer Supply Chain-Prozesse in einem Supply Chain-Audit wurden die wesentlichen Prozessstärken und -schwächen in unserer informatorischen und physischen Lieferkette identifiziert. Im Rahmen von interdisziplinären Teams werden nunmehr konzeptionelle Zielsetzungen erstellt und sukzessive umgesetzt.

Dadurch soll die Effizienz der Abläufe in den kommenden Jahren nachhaltig gesteigert werden.

### **Ausbau der Einkaufsorganisation in China**

Die LEIFHEIT-Einkaufsorganisation im südchinesischen Guangzhou hat im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Übernahme von zusätzlichen Tätigkeitsfeldern einen sehr positiven Beitrag zur weiteren Optimierung unserer Supply Chain geleistet.

Um die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten noch aktiver steuern zu können, haben wir unsere Kapazitäten im Project-Engineering und der Qualitätssicherung weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr operative Beschaffungs- und Logistikfunktionen dezentralisiert und Kapazitäten von Deutschland nach China verlagert.

### **Stärkung des europäischen Lieferantennetzwerks**

Die äußeren Rahmenbedingungen der LEIFHEIT-Beschaffungsmärkte verändern sich permanent. Die Situation auf dem chinesischen Beschaffungsmarkt ist durch Faktoren wie Lohnerhöhungen, stetige Aufwertung der chinesischen Währung gegenüber dem US-Dollar, eine exporterschwerende Steuerpolitik (Senkung der Mehrwertsteuerrückerstattung für Exporteure), Strafzölle sowie eine signifikante Erhöhung der Seefrachtraten gekennzeichnet.

Dieser Entwicklung haben wir bereits 2007 durch Steigerung des Zukaufsvolumens aus Mittel- und Osteuropa Rechnung getragen. Diese Aktivitäten werden wir 2008 noch weiter intensivieren.

### **Strategische Lieferantenpartnerschaften**

Die Beschaffung von qualitativ hochwertigen Rohstoffen, Halbfertigprodukten und Fertigwaren zu attraktiven Konditionen, ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Aufgrund unseres breiten Produktsortiments arbeiten wir weltweit mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen. Dabei ist es unser Ziel, mit bedeutenden Zulieferern strategische Partnerschaften aufzubauen und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu pflegen. Wesentlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein hohes Maß an Schnelligkeit, Flexibilität, Qualität und Termintreue.

### **Entwicklung der Rohmaterialpreise**

Die Rohmaterialpreise für Metall und Kunststoffe bewegten sich 2007 weiterhin auf hohem Niveau. Durch weitere realisierte Projekte zur Produktoptimierung, die in Teamarbeit der Bereiche Einkauf, Entwicklung und Fertigung mit den Lieferanten durchgeführt wurden, haben wir Kosteneinsparungen erzielt, die Materialpreissteigerungen teilweise kompensieren konnten.

### **Entwicklung und Innovation**

Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren zur Steigerung der Profitabilität und des Wachstums ist die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Konsumenten mit neuen, funktionalen und kreativen Produkten zu befriedigen. Die Akzeptanz der Kunden hängt nicht allein von der Verfügbarkeit einer Lösung ab, sondern vielmehr von der Umsetzung der neuen Funktion, dem Design des Produktes, der Qualität und nicht zuletzt einer angemessenen Preisstellung.

Diese verschiedenen Anforderungen können nur in einem Team, bestehend aus Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche Technik und Marketing erfüllt werden. Die Grundlage für die Zusammenarbeit solcher Teams ist ein strukturierter Entwicklungsprozess, der bereits im Jahr 2006 Anwendung gefunden hat. Im Jahr 2007 konnten wir diesen Prozess weiter detaillieren und damit die Transparenz in den Projektabläufen verbessern.



## **Organisationsstruktur optimiert**

Im Jahr 2007 haben wir die Organisationsstruktur der Entwicklungsabteilung an die Erfordernisse des Marktes angepasst und die Bereiche Mechanik, Elektromechanik und Produktengineering aufgebaut, um die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen zu können. Die elektromechanische und elektronische Kompetenz kommt damit direkt unseren Haushaltsgeräten zu gute. Diese organisatorische Veränderung unterstützt LEIFHEIT dabei, die vielfältigen Innovationsprojekte im zeitlich vorgesehenen Rahmen an den Markt zu bringen.

Im Jahr 2007 haben wir den Grundstein für ein modernes Wissens-Management mit der Spezifizierung und Auswahl eines Systems zur Dokumentenverwaltung gelegt. Die Umsetzung ist für das Jahr 2008 geplant.

Die LEIFHEIT AG hat ihr Schutzrechtsportfolio durch die Einreichung von über 100 in- und ausländischen Schutzrechtsanmeldungen im Jahr 2007 weiter ausgebaut. In der Entwicklung, im Bereich Patente und im Produktmanagement waren im Berichtsjahr 2007 47 Mitarbeiter beschäftigt. Es handelt sich hier überwiegend um Akademiker der Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Marketing, Ingenieure, Techniker, Konstrukteure und Designer.

## **Umweltschutz**

Der Schutz der Umwelt und nachhaltiges Wirtschaften sind wichtige Ziele der LEIFHEIT AG. Ihre Umsetzung ist in die Prozesse aller Standorte der LEIFHEIT AG integriert. Eine Verbesserung der Qualität unserer Geschäftsprozesse führt hierbei folgerichtig zu einer Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.

## **Risiken und Chancen**

Ein effizientes Risikomanagement ist in Zeiten, in denen sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Branchensituation als besonders dynamisch erweisen, von erheblicher Bedeutung. Unter einem effizienten Risikomanagement verstehen wir die gezielte Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. LEIFHEIT ist bei seinen globalen Aktivitäten unweigerlich Risiken ausgesetzt, die das unternehmerische Handeln mitbestimmen. Unser Risikomanagementsystem hat die Aufgabe, diese Risiken rechtzeitig zu erfassen und zu bewerten, damit wir gegebenenfalls unverzüglich gegensteuern können. Es besteht aus den Elementen Risikostrategie, Frühwarnsystem, Risikoidentifizierung, -klassifizierung und -steuerung, dem Controlling sowie dem Überwachungs- und Kontrollsystem. Im Rahmen der Mittelfristplanung analysieren wir die Entwicklung der Märkte, das Konsumentenverhalten, unsere Handelspartner und Wettbewerber sowie die Beschaffungsmärkte. Im Zentrum unseres Risikomanagementsystems steht die Risikoinventur. Hierbei erfassen wir in Form von Risikotabellen regelmäßig in allen Geschäftsbereichen die relevanten Risiken und bewerten sie im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Auswirkungen auf das Unternehmen. In Ressort-, Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Unsere Planungsprozesse, das Controlling und die interne Revision, die von externen Beratungsunternehmen durchgeführt wird, sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat das Risikomanagementsystem der LEIFHEIT AG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung untersucht und keinerlei Anlass zu Einwänden gesehen.

Im Folgenden haben wir die uns derzeit bekannten wesentlichen Risiken zusammengestellt, die die Entwicklung der LEIFHEIT AG beeinflussen können.

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Zu den für LEIFHEIT wichtigen allgemeinen Risiken gehören vor allem solche, die sich aus der konjunkturellen Entwicklung unserer Märkte sowie aus dem politischen Umfeld ergeben. Die wirtschaftlichen Gegebenheiten insbesondere im Inland und eine mögliche Kaufzurückhaltung der Konsumenten können auch 2008 unser Geschäft beeinflussen. Jedoch erwarten wir hierbei keine wesentliche Beeinträchtigung des geplanten Geschäftsverlaufs.

In den rechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen sowie der prognostizierten Entwicklung der Kapitalmärkte sind derzeit auch keine wesentlichen Risiken erkennbar.

## **Branchenrisiken**

Die fortschreitende Konzentration und die Globalisierung im Handel bieten für LEIFHEIT Chancen und Risiken zugleich. Dem Druck auf die Verkaufspreise und Konditionen stehen Chancen gegenüber, international wachsen und Synergien mit den Handelspartnern nutzen zu können.

Auf der Absatzseite besteht das größte Risiko einer schwachen Konsumnachfrage und eines Preisverfalls, der durch Direktimporte aus Fernost genährt werden könnte. Maßgeblich für unseren Erfolg ist neben der Markenstärke unsere Innovationskraft, die Entwicklung sowie die Qualität. Aus diesem Grund liegt ein erhebliches Augenmerk darauf, die hohen Qualitätsstandards weiterzuentwickeln und kontinuierlich neue Produkte mit hohem Verbrauchernutzen zu entwickeln.

## **Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen**

Die Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen lassen sich in drei Einzelrisiken aufteilen:

### **Produktions- und Beschaffungsrisiken**

Im Produktionsbereich haben wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ausfalls unserer Anlagen durch kontinuierliche auch präventive Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitestgehend reduziert. Für Großschäden und Betriebsunterbrechungen sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Dem Risiko des Ausfalls von Lieferanten begegnen wir durch die Auswahl alternativer leistungsfähiger Zulieferer. Bestandsgefährdende Risiken aus den Bereichen Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und Umweltschutz sind nicht erkennbar.

### **Risiken aus der Finanzierung**

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalausstattung bestehen keine nennenswerten Risiken aus der Finanzierung. Das Cash- und Währungsmanagement sowie die Finanzierung erfolgen zentral. Fremdwährungsrisiken begegnen wir durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, insbesondere Devisenterminkontrakte.

### **Rechtliche Risiken**

Produkthaftungsrisiken begrenzen wir mit Hilfe unserer Qualitätssicherung, die in unserem Qualitätsmanagementhandbuch definiert ist. Zusätzlich begrenzen Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden.

Um Risiken aus wettbewerbs-, patent- und steuerrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetzen so weit wie möglich auszuschließen, stützen wir unsere Entscheidungen auf den Rat externer Sachverständiger.

Es sind keine wesentlichen rechtlichen Risiken erkennbar, die nicht im Rahmen von bilanzieller Vorsorge abgedeckt sind.

## **Sonstige Risiken**

Weitere wesentliche Risiken sind nicht erkennbar.

## **Prognosebericht**

### **Reduzierte Wachstumsaussichten**

Aufgrund der vielfältigen aktuellen Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung hat die EU-Kommission die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2008 deutlich reduziert. Für den gesamten Euroraum rechnet sie nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent. Deutschland liegt mit einer Prognose von 1,6 Prozent noch unter dem Durchschnitt. Inwieweit Tarifabschlüsse und etwaige daraus resultierende Steigerungen des Realeinkommens breiterer Schichten der Bevölkerung das einheimische Konsumklima trotz eher ungünstiger globaler Konjunkturaussichten befördern können, bleibt abzuwarten.

### **Fokus - Innovation - Geschwindigkeit**

LEIFHEIT hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2008 durch Produktinnovationen und den weiteren qualitativen Ausbau seiner Präsenz an der Verkaufsfrente profitables Wachstum zu erzielen. Damit wird sich die LEIFHEIT AG einem ausgeglichenen Ergebnis wieder deutlich annähern können. Die Stärkung der Marken steht weiter im Vordergrund, wobei gute Geschäftsbeziehungen zu allen Kunden von großer Bedeutung sind. Wir werden unsere Aktivitäten unter dem Motto „Fokus – Innovation - Geschwindigkeit“ auf die Kernkategorien Wäschepflege, Reinigen, Küche und Waagen konzentrieren und gleichzeitig unser Hauptaugenmerk auf die forcierte Expansion dieses Kerngeschäfts in den europäischen Schlüsselmärkten legen.

Durch bereits angestoßene Projekte zur Effizienzsteigerung in der Supply Chain und zur Reduzierung der Strukturkosten legen wir weitere wichtige Bausteine zur nachhaltigen Erhöhung der Ertragskraft.

Mit dem Aufbau eigenständiger Vertriebsorganisationen in verschiedenen Ländern Osteuropas, wird LEIFHEIT am Wachstumspotential der sich dort dynamisch entwickelnden Konsumgütermärkte noch stärker als bisher partizipieren. Gleichzeitig werden wir unsere Innovationskraft stärken und das Tempo bei der Markteinführung daraus erwachsender Produkte beschleunigen. Auf der Grundlage dieser weiter entwickelten, teilweise neu justierten Unternehmensstrategie ist der Vorstand optimistisch, in 2008 und 2009 ein verbessertes Ergebnis erzielen zu können.

## **Nachtragsbericht**

### **Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007**

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LEIFHEIT AG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres**

In den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres 2008 blieben wir mit 3 Mio € Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 32 Mio €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Anlaufschwierigkeiten des LEIFHEIT Distributionszentrum Zuzenhausen. Von den Umsätzen der ersten beiden Monate entfielen 13 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €) auf das Inlandsgeschäft. Bei einem Umsatz von 16 Mio € (Vorjahr: 18 Mio €) auf den ausländischen Märkten betrug die Exportquote 45 Prozent (Vorjahr: 44 Prozent).

## Corporate Governance Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat berichten gemeinsam über die Corporate Governance der LEIFHEIT AG.

Corporate Governance – eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle – hat bei LEIFHEIT seit jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb begrüßen wir es, dass die Regierungskommission mit dem "Deutschen Corporate Governance Kodex" Verhaltensmaßstäbe für Aufsichtsräte und Vorstände formuliert hat, vor allem für die der börsennotierten Gesellschaften. Der Kodex stellt einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften der Unternehmensführung und -kontrolle dar. Wesentliche Aspekte dabei sind die Achtung der Aktionärsinteressen, die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Transparenz der Unternehmenskommunikation.

### Führungs- und Kontrollstruktur

#### Aufsichtsrat

LEIFHEIT unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft (AG) dem deutschen Aktienrecht und verfügt somit über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur; der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern und der Aufsichtsrat aus sechs. Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß Aktiengesetz und dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz in Verbindung mit der Satzung der LEIFHEIT AG aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft und verabschiedet den Jahresabschluss der LEIFHEIT AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Prüfungsergebnisse des Prüfungsausschusses. In seinen Aufgabenbereich fällt außerdem die Bestellung der Vorstandsmitglieder. Wesentliche Vorstandsentscheidungen sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht die Bildung eines Personalausschusses vor und räumt die Möglichkeit ein, weitere Ausschüsse zu bilden. Der Aufsichtsrat hat neben dem Personalausschuss einen Bilanzausschuss („Audit Committee“) gebildet. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten beider Ausschüsse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein.

Der **Bilanzausschuss** („Audit Committee“) umfasst drei Vertreter der Anteilseigner. Er befasst sich vornehmlich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der Beauftragung des Abschlussprüfers und dessen Unabhängigkeit, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Vereinbarung des Abschlussprüfungshonorars. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer erörtert und prüft der Bilanzausschuss die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse des Unternehmens. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse macht er Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Der **Personalausschuss** bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Dies sind insbesondere Beschlüsse über Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands und die regelmäßige Überprüfung der Vorstandsvergütungen. Zudem berät er über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Über Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern außerhalb des Unternehmens wird ebenfalls im Personalausschuss entschieden.

#### Vorstand

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns dem Unternehmensinteresse verpflichtet und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist außerdem für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Feststellung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand

ist für die Erstellung der Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschlüsse der LEIFHEIT AG und des Konzerns zuständig. Er arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken.

## **Vergütungsbericht**

### **1. Vergütung des Vorstands**

Die Mitglieder des Vorstands erhalten derzeit Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, einer jährlichen variablen Vergütung und in einem Fall einer langfristigen variablen Vergütung zusammensetzen.

Die feste jährliche Grundvergütung, die monatlich ausgezahlt wird, ist am Verantwortungsbereich und der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet und wird in regelmäßigen Abständen daraufhin überprüft, ob sie marktüblich und angemessen ist.

Die jährliche variable Vergütung bemisst sich am EBT des LEIFHEIT-Konzerns und wird nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt. Eine Begrenzung ist in zwei Vorstandsverträgen festgelegt.

Als langfristigen variablen Vergütungsbestandteil enthält ein Vorstandsvertrag eine aktienbasierte Vergütungskomponente. Hierbei ist keine Vergütung in Aktien vorgesehen, sondern eine Abgeltung in bar. Die Höhe dieser Vergütungskomponente ist an die Kursentwicklung der LEIFHEIT-Aktie geknüpft.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten in Einzelfällen neben der Vergütung ihrer Tätigkeit als Vorstand der LEIFHEIT AG auch Vergütungen für die Geschäftsführungs- und Verwaltungsratsstätigkeiten in Tochtergesellschaften.

Weiterhin haben Mitglieder des Vorstands eine leistungsorientierte Pensionszusage erhalten

Nebenleistungen, die über Firmenwagennutzung und Reisekostenentschädigung hinausgehen, werden vom Unternehmen nicht erbracht.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Die Vorstandsverträge enthalten auch keine „Change of Control“ - Klausel.

Die Hauptversammlung der LEIFHEIT AG hat am 24. Mai 2006 beschlossen, auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütungen für fünf Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006, zu verzichten.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr betrug die Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 875 T €. Davon entfielen 73 T € auf variable Bezüge. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 248 T€. Der Anwartschaftsbarwert („Defined Benefit Obligation nach IFRS“) der Pensionszusagen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands betrug zum 31. Dezember 2007 200 T €.

### **2. Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der LEIFHEIT AG geregelt. Sie trägt – entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Vorgaben des Kodex – der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie dem Erfolg der Gesellschaft Rechnung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben einer festen auch eine variable, erfolgsabhängige Vergütung, die abhängig von der Dividende ist.



Fixe Vergütung: Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer gehört, für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000 €.

Variable Vergütung: Daneben erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € Dividende, die je Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das 1,5-fache der Vergütung. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält für seine Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats zusätzlich 25 Prozent der festen Vergütung eines Mitglieds im Aufsichtsrat. Der Vorsitzende eines Ausschuss erhält das Doppelte.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung. Die festen Vergütungen werden im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt, die variablen Vergütungen am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entscheidet.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 140 T €.

#### Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz haben die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb oder die Veräußerung von LEIFHEIT-Aktien unverzüglich mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2007 sind der LEIFHEIT AG folgende Meldungen über Transaktionen mit LEIFHEIT-Aktien zugegangen, welche auch auf der Website der LEIFHEIT AG veröffentlicht sind bzw. waren:

Geschäftsart/ Datum der Transaktion	Ort (Börsenplatz)	Mitteilungspflichtiger	Stück- zahl	Kurs	Geschäfts- volumen
Kauf der Aktie 27.11.2007	Frankfurt	Ernst Kraft	1.000	14,50 €	14.500,00 €
Kauf der Aktie 21.11.2007	Xetra	Frank Gutzeit	200	14,75 €	2.950,00 €
Kauf der Aktie 21.11.2007	Xetra	Frank Gutzeit	200	14,70 €	2.940,00 €
Kauf der Aktie 20.11.2007	Frankfurt	Home Beteiligungen GmbH	1.050	15,21 €	15.966,50 €
Kauf der Aktie 20.11.2007	Xetra	Helmut Zahn	350	14,50 €	5.075,00 €
Kauf der Aktie 20.11.2007	Xetra	Denis Schrey	250	15,29 €	3.822,50 €
Kauf der Aktie 15.11.2007	Frankfurt	Denis Schrey	100	16,15 €	1.615,00 €
Kauf der Aktie 20.08.2007	Xetra	Dr. Hans-Georg Franke	195	17,70 €	3.451,50 €
Kauf der Aktie 20.08.2007	Xetra	Dr. Hans-Georg Franke	105	17,80 €	1.869,00 €
Kauf der Aktie 30.04.2007	Frankfurt	Ernst Kraft	1.500	20,70 €	31.050,00 €
Kauf der Aktie 13.04.2007	Xetra	Frank Gutzeit	720	20,70 €	14.904,00 €

### **Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Vorstands der LEIFHEIT AG hielten zum 31. Dezember 2007 insgesamt 9.789 Stückaktien der LEIFHEIT AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der LEIFHEIT AG hielten direkt und indirekt insgesamt 2.360.702 Stückaktien der LEIFHEIT AG, hiervon entfallen 2.343.800 Stückaktien auf Herrn Dr. Robert Schuler-Voith.

### **Transparenz der Berichterstattung**

Um Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen geschäftlichen Veränderungen.

LEIFHEIT informiert seine Aktionäre mindestens viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Quartalsfinanzberichte, der Jahresfinanzbericht, Presseinformationen, Finanzkalender, jährliches Dokument sowie Präsentationen zu Hauptversammlung, Presse- und Analystenkonferenzen werden auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

### **Umgang mit Risiken**

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Das Risikofrüherkennungssystem von LEIFHEIT unterliegt der Jahresabschlussprüfung. Mit unserem Risikomanagement können wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, beurteilen und kontrollieren.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Die Rechnungslegung des LEIFHEIT-Konzerns folgt den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Abschluss der LEIFHEIT AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt. Beide Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt, von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt.

Der Abschlussprüfer wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch die Hauptversammlung gewählt. Beziehungen des Abschlussprüfers und seiner Prüfungsleiter zu der Gesellschaft oder deren Organmitgliedern, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen könnten, bestanden nicht. Dies ließ sich der Aufsichtsrat vom Prüfer erklären. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer 7.2.3 des Kodex mit dem Abschlussprüfer darüber hinaus vereinbart, dass dieser ihn über alle Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich unterrichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben und für die Aufgaben der Aufsichtsrats wesentlich sind. Der Prüfer ist ferner gehalten, den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise dies im Prüfungsbericht zu vermerken, falls er Abweichungen von der Entsprechenserklärung feststellt, die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde. Dies war jedoch nicht der Fall.

### **Entsprechenserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der LEIFHEIT AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz in der Fassung vom 14. Juni 2007 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und bereits in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden bzw. werden nicht angewendet.

### **Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Ziffer 3.8)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in D&O-Versicherungen, die ein Unternehmen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt, einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die bestehende D&O-Versicherung der LEIFHEIT AG sah und sieht keinen Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vor. Die LEIFHEIT AG ist der Ansicht, dass eine Erhöhung der Verantwortungsbereitschaft, mit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung nicht erreicht werden kann. Die LEIFHEIT AG plant keine Änderung der D&O-Versicherungsverträge.

### **Vergütung von Vorstandsmitgliedern (Ziffern 4.2.2, 4.2.3)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass das Aufsichtsratsplenum über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und sie regelmäßig überprüfen soll und dass für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen bei den variablen Vergütungskomponenten eine Begrenzungsmöglichkeit vereinbart wird.

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird wie bisher im Personalausschuss des Aufsichtsrats beraten und regelmäßig überprüft. Eine zusätzliche Prüfung im Aufsichtsratsplenum ist daher nicht erforderlich.

Bei den ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteilen eines Vorstands ist keine Begrenzungsmöglichkeit vereinbart. Jedoch enthält die aktienbasierte Vergütungskomponente dieses Vorstandsmitglieds eine Begrenzung. Aufgrund der Höhe der jeweiligen ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteile ist dies ausreichend.

### **Zustimmung des Aufsichtsrats für Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern (Ziffer 4.3.5)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übernommen werden sollen.

Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern bedürfen bei der LEIFHEIT AG wie bisher der Zustimmung des Personalausschusses des Aufsichtsrats. Eine zusätzliche Zustimmung des gesamten Aufsichtsrats ist daher nicht erforderlich.

### **Nachfolgeplanung für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen soll.

Der Aufsichtsrat der LEIFHEIT AG hat die Aufgabe, Mitglieder des Vorstands zu bestellen und zu entlassen. Im Rahmen dessen befasste sich bislang der Aufsichtsrat auch mit der Nachfolgeplanung. Künftig wird die Nachfolgeplanung für Vorstandsmitglieder gemeinsam durch Aufsichtsrat und Vorstand erfolgen.

### **Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3.3)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bildet, der dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.

Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft, der geringen Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern und der Kontinuität in der Besetzung des Aufsichtsrats ist ein gesonderter Nominierungsausschuss nicht notwendig.



#### **Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.1)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder zu berücksichtigen.

Dieser Empfehlung wurde bislang nicht entsprochen, soll aber zukünftig entsprochen werden.

#### **Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern (Ziffer 5.4.3)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, Wahlen zum Aufsichtsrat als Einzelwahl durchzuführen, Anträge auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten Hauptversammlung zu befristen und Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu geben.

Diesen Empfehlungen wurde und wird nicht entsprochen. Zur Sicherstellung eines effizienten Ablaufs der Hauptversammlung soll dem Versammlungsleiter die Möglichkeit erhalten bleiben, die Abstimmung zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder als Block- oder Listenwahl durchzuführen. Weiterhin soll die Möglichkeit erhalten bleiben, die gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten turnungsgemäßen Wahl der Aufsichtsratsmitglieder bestehen zu lassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der LEIFHEIT AG wird in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats direkt im Anschluss an die Hauptversammlung, die über die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet, gewählt. Eine Bekanntgabe der Kandidatenvorschläge ist daher zeitlich nicht möglich.

#### **Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern (Ziffer 5.4.7)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen auszuweisen und die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert anzugeben.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung der Aufsichtsräte ist die Angabe der gesamten Aufsichtsratsvergütungen ausreichend. Deshalb wird von der Angabe der einzelnen Bestandteile und der individualisierten Vergütung auch weiterhin abgewichen.

#### **Rechnungslegung (Ziffer 7.1.2)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen.

Aus terminlichen Gründen wird der Konzernabschluss 2007 erst am 17. April 2008 veröffentlicht.

## **Erklärung des Vorstands zum Jahresabschluss und Lagebericht der LEIFHEIT AG**

Der Vorstand der LEIFHEIT AG ist verantwortlich dafür, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEIFHEIT AG und dass der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Lage der LEIFHEIT AG vermittelt. Der Jahresabschluss wurde soweit erforderlich nach den Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung entsprechender steuerlicher Vorschriften erstellt.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und ein Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich). Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung der LEIFHEIT AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 bestellt worden. Sie hat den Jahresabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Prüfungsbericht, der Bericht des Vorstands zu den Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern im Bilanzausschuss des Aufsichtsrats und in der Bilanzsitzung des gesamten Aufsichtsrats eingehend erörtert worden.

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEIFHEIT AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der LEIFHEIT AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der LEIFHEIT AG beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 14. März 2008

LEIFHEIT Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Denis Schrey

Frank Gutzeit

Ernst Kraft

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Leifheit AG, Nassau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschborn/Frankfurt am Main, 14. März 2008

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Seckler  
Wirtschaftsprüfer

gez. Schebo  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontrolliert und überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat schriftlich wie mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns sowie über die Risikosituation und das Risikomanagement. Vom Aufsichtsrat angeforderte Zusatzinformationen und -berichte wurden vollständig vom Vorstand zur Verfügung gestellt. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde ebenso wie alle bedeutenden Geschäftsvorfälle ausführlich mit dem Vorstand erörtert und abgestimmt. Insbesondere zustimmungsbedürftige Geschäfte wurden eingehend überprüft.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren.

Im Geschäftsjahr 2007 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert und um Genehmigung gebeten, sofern dies erforderlich war.

Gegenstand regelmäßiger Beratung in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der Segmente, die Finanzlage und die wesentlichen Beteiligungen.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanz- und einen Personalausschuss gebildet. Der Bilanzausschuss kam zweimal zusammen, um Fragen der Rechnungslegung, der Abschlussprüfung und des Risikomanagements zu behandeln. In seiner Sitzung am 9. März 2007 befasste er sich dabei in Gegenwart der Abschlussprüfer intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Der Personalausschuss trat viermal zusammen, um Vorstandsangelegenheiten zu erörtern.

Der vorliegende, vom Vorstand nach den Regelungen der IFRS aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht des LEIFHEIT-Konzerns sowie der nach den handels- und aktienrechtlichen Regelungen aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der LEIFHEIT AG wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die Abschlussprüfer erteilten beiden Abschlüssen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung ergab – wie aus den Prüfungsberichten hervorgeht – keinen Anlass zur Beanstandung.

Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt, in einer Sitzung am 7. April 2008 im Bilanzausschuss des Aufsichtsrats erörtert und am 15. April 2008 allen Aufsichtsratsmitgliedern eingehend vorgestellt. Diese Unterlagen hat der Bilanzausschuss und der Aufsichtsrat in Gespräch und Diskussion mit den Abschlussprüfern, die bei beiden Sitzungen anwesend waren, geprüft und gebilligt. Auch die Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung wurde mit den Abschlussprüfern erörtert. Unregelmäßigkeiten sind nicht vorgekommen.

In der Sitzung am 15. April 2008 hat sich der Aufsichtsrat auch mit den Pflichtangaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB sowie mit dem diesbezüglichen Bericht befasst. Auf die entsprechende Erklärung im Lagebericht bzw. im Konzernlagebericht wird Bezug genommen. Der Aufsichtsrat hat diese Angaben und Erläuterungen, die aus seiner Sicht auch vollständig sind, geprüft.

Der Aufsichtsrat hat demnach den Einzel- und Konzernabschluss und die dazugehörigen Lageberichte der LEIFHEIT AG sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Einwendungen ergaben sich nach dem abschließenden Ergebnis aller Prüfungen nicht. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht des LEIFHEIT-Konzerns sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht der LEIFHEIT AG wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der LEIFHEIT AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Mit Wirkung vom 5. September 2007 ist Herr Dr. Hans-Georg Franke aus dem Vorstand der LEIFHEIT AG ausgeschieden. Herr Dr. Franke trat 2005 als Vorstandsvorsitzender bei LEIFHEIT ein, wo er für die Bereiche Marketing und Vertrieb sowie seit Anfang 2006 zusätzlich für die Bereiche Produktion und Logistik verantwortlich war. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Franke für seine geleistete Arbeit.

Herr Denis Schrey übernahm am 17. September 2007 den Vorstandsvorsitz der LEIFHEIT AG und verantwortet seitdem die Bereiche Marketing, Vertrieb, Produktion und Logistik.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und allen Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Nassau/München, 15. April 2008

Der Aufsichtsrat



Helmut Zahn, Vorsitzender

## Disclaimer

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von LEIFHEIT bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von LEIFHEIT weder beabsichtigt, noch übernimmt LEIFHEIT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Weitere Exemplare des Finanzberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über LEIFHEIT schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu:

LEIFHEIT AG, Investor Relations, Postfach 11 65, 56371 Nassau/Lahn (ir@leifheit.com)